

Inhalt

1	Darstellung des Forschungsinteresses	9
2	Aufwachsen in Kirgistan – Multiple Optionen und Begrenzungen	19
2.1	Kirgistan als Gesellschaft multipler Optionen	20
2.2	Kirgistan als Gesellschaft mit multiplen Begrenzungen	24
2.2.1	Prekäre wirtschaftliche Situation und zunehmende soziale Ungleichheit.....	24
2.2.2	Korruptes und ineffizientes Bildungssystem	27
2.2.3	Familie als Schutz- und Trutzeinheit	28
2.2.4	Zusammenfassung – Aufwachsen in Kirgistan.....	31
3	Theoretischer Rahmen, Fragestellung und methodologisches Vorgehen	34
3.1	Theoretischer Rahmen – Symbolischer Interaktionismus	34
3.1.1	Übergang ins Erwachsenenalter als multiple Statuspassage	35
3.1.2	Die Familie als generational geordnetes, privates Kollektiv.....	41
3.1.3	Gesellschaft als Arbeitsübereinstimmung.....	43
3.1.4	Theoretischer Rahmen und differenzierte Forschungsfrage	44
3.2	Methodologisches Vorgehen.....	46
3.2.1	Sampling.....	48
3.2.2	Auswahl und Darstellung des Materials	53
4	Material- und Ergebnisdarstellung	55
4.1	Bestandsaufnahme der Statuspassagen	57
4.1.1	Berufswahl und Studienfachwahl	57
4.1.2	Heirat und Partnerwahl	63
4.1.3	Gute Töchter, gute Söhne: Statuserhalt der Zugehörigkeit zum Kollektiv	71

4.2	Strategien	86
4.2.1	Change-Strategien.....	86
4.2.2	Submit-Strategien	96
4.2.3	Exit-Strategien	105
4.2.4	Fazit zu den Strategien.....	114
4.3	Legitimationen	116
4.3.1	Kongruente Muster	121
4.3.2	Inkongruente Muster – Verselbstung und Traditionalisierung	124
4.4	Transition ins Erwachsenenalter in Kirgistan – Beispiele von Selbst und Kollektiv im Double Facework	143
5	Resümee und Ausblick.....	155
	Literaturverzeichnis	161
	Anhang.....	170